



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1903**

580 (13.12.1903) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-107093](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-107093)

T 1,3 JACOB KRAUT T 1,3

Breitestrasse

Breitestrasse

Gegründet 1878

Uhrmacher und Juwelier

Gegründet 1878

empfiehlt sein grosses Lager in:

Taschenuhren

von Mk. 5 an.

Ankeruhren

mit Doppellockel
von Mk. 18 an.

**Goldene
Damenuhren**

von Mk. 18 an.

Herrenuhren

von Mk. 30 an.

Regulateure

mit 14 Tage Schlagwerk
von Mk. 10 an.

Tafeluhren

mit 14 Tage Schlagwerk
von Mk. 18 an.



Goldene
**Herren- und
Damen-Ringe.**



Broschen

Armbänder



Ohringe

Uhrketten in riesiger
Auswahl.

Bestecke in Silber u. versilbert



Spezialität

Trauringe.



Langjähriger Lieferant des Beamtenvereins. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Für streng reelle Bedienung bürgt das 25jährige Bestehen der Firma.

Große Seiten 12 Bl.
Cochran, Unkosten, zwei Seiten mit
geringsten neu-n. Adressen bei
Müller's Verlag, Berlin S., Vingen-
straße 46. Preisliste sofort. Viele
Anzeigenanschreiben.

10075
Junge Leute für-geliche-Liter
Hafermaß-Gänse
versendet sofortigen Nach-
nahme per Post zu 40 Flg.
G. v. Eichinger, Produzentdlig.
Unterelbsä. bei Passau, 21662



15790
Amerik. -Kisten
Post -Kisten
Wäsche -Kisten
Weinflasch.-Kisten
Schleber -Kisten
mit wandbarem Deckel.

Fahnenstangen
Einfache -Leitern
Doppel -Leitern
Laden -Leitern
Treppen -Leitern
Stuhl -Leitern
Fensterputz -Leitern

Fr. Vock, J 2, 4.
15010 Telefon 588.

Sacharin
(In Glasflaschen zu
25 Lothletten) 15010
ohne Rezept
erhältl. in allen Apotheken.

Anker-Steinbankkasten, Brückenkasten,
in allen Größen.
A. Bender's Antiqu. u. Buchh. (E. Albrecht) O 4, 17.

Unsere Einrichtungen zum Vornehmen und
Verkupfern neuer und gebrauchter Gegenstände halten
wie bestens empfohlen. 12343

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.
Annahmestelle: B 1, 3.



Glas-Christbaumschmuck

Ist die schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.

In unserer franzo und engl. Bedienung für den enorm billigen
Preis von 20 Pf. - (Kantonspreis 30 Pf.) eine reich
haltige Auswahl enthält 300 Stück d. herrl. Sachen, als Brillen,
Kugeln, Gläser, und Augenringe, Uhren, Uhren, Gläser,
Kantonspreise, Schiffe, reiche mit Schmuck umschmückte Kerzen,
Kantonspreise, mit japanischen Lack belegte Kugeln, Kellen,
Kantonspreise, Sträußchen in höchster Silberverfertigung, Vorkühler,
Kantonspreise und Wählhalter. Jede Kiste enthält einen per 10 Pf. 25
ein. großen Kuchentort, ein Bild spielend und 5 Stück
Aluminium-Beißer-Wunderkerzen, geben angeordnet einen
langsam brennenden Strömung (schöne Kerzen). Außerdem liegt
ih für die lieben Kleinen ein Schaustier und einen Puppen-
wagen gratis bei. - Um rechtzeitige Bestellung wird gebeten.

Eugen Müller, Lieferant fürkl. Höfe,
Lauscha, S.-M. 17207

Viele glänzende Anerkennungsbriefe liegen vor.

Thee Praechter Probepakete
von
30 Pf. b. M. I.
Niederlage: Louis Lochert, am Speisemarkt. 10097

Die Wiedereröffnung

Gold- & Silberwarengeschäftes

N 2, 7 Kunststrasse N 2, 7
jezt ich hiermit eröfnet an.
Reichhaltigste Auswahl neuester u. eleganter
Gegenstände zu bekannt billigen Preisen.
Hochachtung

Hermann Prey.

Classiker, Werke
erzählende Litteratur, unserer besten
Reisebeschreibungen etc. Autoren.
zu ausserordentlich ermäßigten Preisen.
A. Bender's Antiqu. u. Buchh. (E. Albrecht) O 4, 17.

Nicht übersehen!



Nähmaschinen allererstklassige
Fabrikate
auch vorzüglich zum Sticken geeignet, mit reeller 5-jähriger
schriftlicher Garantie. Preismaschine mit Kasten Mk. 58.-
Auf Wunsch wird jede Maschine auf beliebige Zeit ohne
Kaufzwang zur Probe geliefert. 18008

Steinberg & Meyer

N 3, 14 N 3, 14

Reparaturen an Nähmaschinen werden gut und billig ausgeführt.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung suchen unser grosses Lager in

Glas, Porzellan, Luxuswaren,

... Lampen etc. ...

zu reduzieren und gewähren hierauf 17500

10-20% Rabatt.

Baumstark & Geiger, @ 1, 5.

Lohnzahlungsbücher empfiehlt Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Patentierete trockene Kaffeeglasur

(Schellackkomposition)

D. E.-Patent No. 116188

empfiehlt:

17994

**Aktiengesellschaft für Kaffeeconservierung
Mannheim.**

Auszug aus dem Gutachten des amtlichen Chemikers vom 18. Dezember 1903.
... und tatsächlich zeichnet sich der nach diesem patentamtlich
Verfahren hergestellte und glassierte Kaffee durch einen gleichmäßig schönen Ueber-
zug aus, wobei eine Konservierung des Kaffees erzielt wird, soweit dieselbe nach
der Anmeldung des Verfahrens im Bereiche des technisch Möglichen liegt.
... so steht der Verwendung dieser Glasur v. m. nahrungsmittel-
chemischen Standpunkte zum Ueberziehen von Kaffee nichts im Wege.

Gesellschaftsspiele in grosser Auswahl
zu allen Preisen. 17987
A. Bender's Antiqu. u. Buchh. (E. Albrecht) O 4, 17.

Wohnungs-Einrichtungen in gut bürgerlichem u.
besserm Stil.

Kasten- und Polster-Möbel
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Prompte, reelle Bedienung. 15015/1

Möbelhaus Daniel Aberle
Laden G 3, 13, Magazine G 5, 6, Teleph. 2216.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Die ächten besten

Solinger Stahlwaren

sowie: Revolver, Flobert, Pistolen,
Munition, Fechtutensilien, Schlittschuhe
kaufen Sie am billigsten bei

Fr. Schlemper

Zum Waffenschmied zur Solinger Ecke, H 4, 26.
Schleifen und Vernickeln mit elektr. Betrieb
in der Nähe der Haltestelle Apollo. 17995

Telephon
876
A. Wihler
vorm. Ahorn
Tapetenhandlung
Nicht im Tapetenring 17976
O 3, 4a, II. St. Planken.

G. MENKE Ein Ingenieur
in Mannheim
PATENT- Beschaffung u. Verwertung
in allen Ländern

Jugendschriften für jedes Alter
in vorzügl. Aus-
stattung 17984
zu ausserordentlich ermäss. Preisen.
A. Bender's Antiqu. u. Buchhandlung
O 4, 17. (E. Albrecht) O 4, 17.

Vermischtes.

Wie der Sultan zur Kirche geht. Früher war es üblich, daß die Sultane in muslimischen Gewändern die großen Moscheen von Istanbul besuchten, um dort ihre Freigebungen zu halten. Jetzt jedoch findet die „Jereenie des Selam“ fast ausschließlich im Domitisch statt, einer neuen Moschee, die der Sultan im Bereich des „Südy Stoa“ hat erbauen lassen. Ein Selam ist, wie „Tho Sunday Stron“ heißt, sehr prächtig und interessant. Wenn der Sultan in den Moscheen gegenüber den zur Moschee führenden Toren steht, sieht er alle Ankommenen und die Truppen der verschiedenen Regimenter, von denen einige noch die sehr muslimatischen Uniformen des alten Regimes tragen. Die Klänge der Militärmusik erfüllen die Luft; Offiziere auf schönen Arabern reiten hinter her. Wagen bringen Zolldienste in die Moschee oder Militärgebäude den verschiedenen fremden Gesandtschaften und Regimenter in den Pavillon, der für das diplomatische Corps reserviert ist. Geschlossene Wagen vom Palast bringen in Uniformen und weiß verpackte Sultantinnen. Zuletzt erscheint in einem langsam fahrenden Landauer der Padiſch selbst, der häufig grüße zur Feier der Geburt und Hochzeit beim Vorbeifahren. Wenn der Herrscher der Gläubigen beim Privatbesuch des Moschee aussteigt, ist er von einer kleinen Menge unterwürfiger Wärtersleute umgeben, und nachdem er die nötigen, mit Teppichen belegten Stühle eingenommen hat, wendet er sich freundlich um und erwidert mit mildestem Gesicht die Grußworte seiner Truppen, die wieder rufen: „Godschahim schah Pascha“ (Lang lebe unser Padiſchah!) Eine halbe Stunde vergeht, während der die wartende Menge mit Aufsehen die Ausfahrt des Sultans beobachtet, die hinter dem Wagen des Sultans geschieht, und die „Jutas“ oder Regimenter nachträglich beobachtet kann, die den Inhalt ihrer merkwürdigen Ledertrichter unter die Soldaten verteilen. Jetzt formieren sich die Truppen zu Linien; es rührt sich in der Moschee, und in einer von lebhafte Grausamkeiten gezogenen Vittoria, deren Hügel der Sultan selbst hält, kommt er wieder zurück. Stabs-offiziere zu Pferde und Palastbeamte zu Fuß umgeben ihn, dann beschleunigt er durch die Tore des Südy Stoa.

Die Japanerin und die europäischen Tokieten. Bei dem großen Feste, das zu Ehren des Gekurstag des Mikado Anfang November gefeiert wurde und zu dem sich gegen 2000 Gäste versammelten, trugen die anwesenden Prinzessinnen europäische Kleider und haben darin auch sehr hübsch aus; aber die Mehrzahl der Japanerinnen trugen die guttischen „Kimonos“. Die Gäste nach europäischen Kleidern nimmt zum Glück in Japan ab. Es sollen bei offiziellen Gelegenheiten so viele Angehörige vorgetragener sein dadurch, daß die Damen infolge zu enger Schürzen ohnmächtig wurden oder daß etwas in der europäischen Tracht Anlaß zu Ungelegenheiten gab, daß die Japanerinnen beschloffen haben, ihre hübsche Nationaltracht beizubehalten.

Albumblätter.

Freiheit der Seele ist der Zwang eigenwillige Kraft. Sie ist der Zwang der Seele, sie ist auch ihre Freiheit. Sie ist die reine Seele zum Glauben. Ein böses Weib, wie die Welt ist, verneint, unsterblich wie die Gottheit. (F. S. Jacobi.)

Charade.

(Zerfall.)

Die ersten zwei, wie Spinnweb art,
Sind ganz von nachschubiger Art.
Sie gehen nicht, sie lassen, schmecken
Das erste heißt wohlverwahrt
Es trägt sich durch das tiefe Leben.
Das Ganze kommt von einem Tier.
Ein Kniffweib drans verlegt sich die.

Kapitelrätzel.

Kleider, Orden, Gesellschaft, Meister, Rotwein, Geschlecht, Ostern, Verheiratung, Auge, Berlin.

Es ist ein Stammbaum zu lachen, brühen einzelne Silben der Reihe nach verlegt sind in verschiedenen Wörtern ohne Mühselig auf deren Silbenreihung, also wie die Silben an in Antwort über Kunde, über Balken.

Magisches Zahlenquadrat.

	●				
		●			
			●		
				●	
					●

In die Fächer des Quadrats sind Zahlen zu setzen, die in einer bestimmten Progression fort gehen. Auf die die ich folgende Fächer beschriften mit Quersätze sollen die Zahlen treffen und die Summe jeder waagrechten, jeder senkrechten und jeder beiden Quersätze 72 betragen.

Bilderrätzel.



Peirbild.



Wo ist die Maus?

Lösung des Bilderrätzels in voriger Nummer:
Mittleralterlicher.

Für die Redaktion verantwortlich Carl Pfeil, Mannheim.
Zweck der Dr. S. Gode'schen Buchdruckerei G. m. b. H., Mannheim.

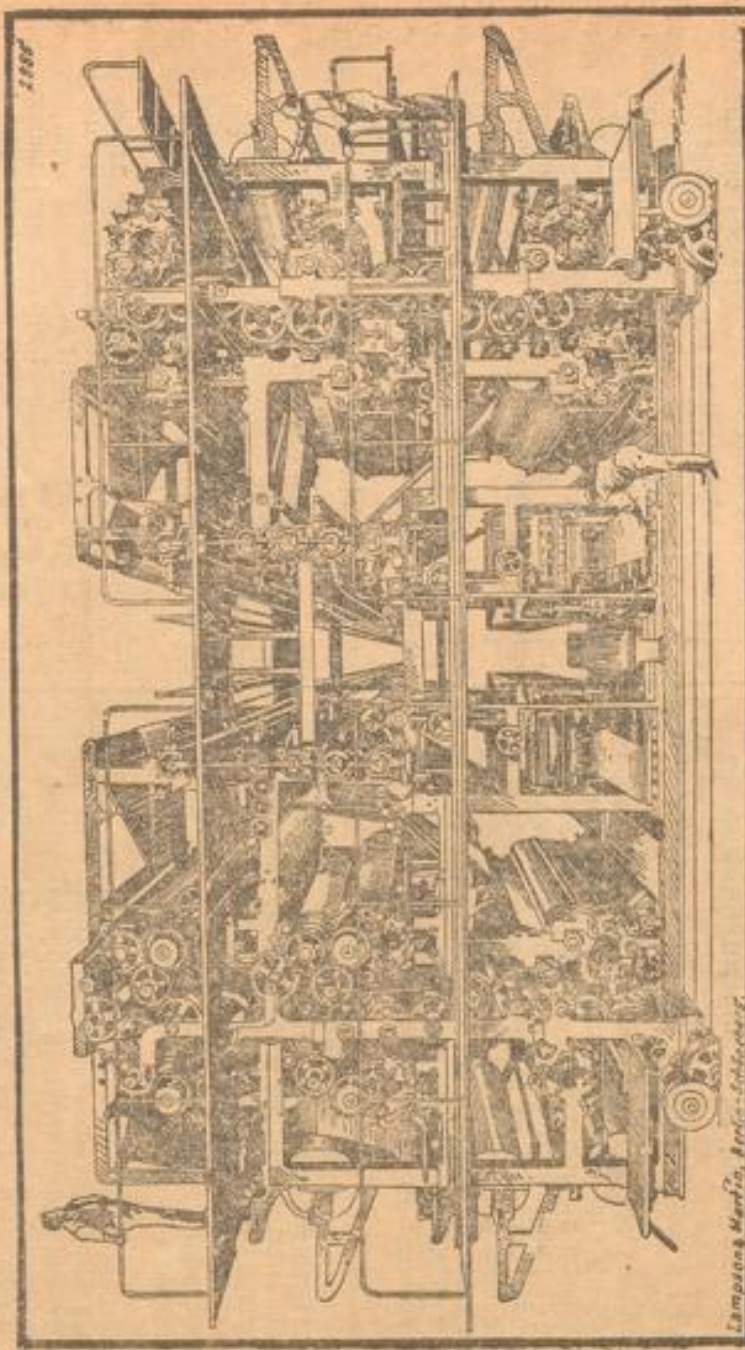
Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung
Mannheimer Journal

Nr. 50.

Mannheim, den 18. Dezember

1908.

Die größte Zeitungspreſſe der Welt.



Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und der höchsten Superlativ, marschiert in vielen Dingen, namentlich auf dem Gebiete des Zeitungswesens an der Spitze. „Time is money“, das alte Plante-Wort hat bei der Presse natürlich besondere Geltung, und die Schnelllebensretorte, die namentlich von New-Yorker Zeitungen mit ihrem Hochgeschwindewesen aufgestellt werden, sind weltbekannt; gibt es doch in New-York eine Zeitung, die alle 2 Stunden erscheint. Welcher Apparat hierbei zur Verwendung kommt, davon gibt unsere beiliegende Illustration „die größte Zeitungspreſſe der Welt“ ein anschauliches Bild. Die Preſſe ist 35 Fuß lang, 17 Fuß hoch und wiegt 225 000 Pfd. Der gewaltige Hochdruckzylinder setzt sich zusammen aus 50 000 verschiedenen Maschinenteilen. Mit diesen ungeheuren Vorrichtungen kann in der Stunde eine 8 Seiten zählende Zeitung 150 000 Exemplare drucken, schneiden und folgen. Für den Satz finden 57 elektrisch betriebene Schmelzmaschinen Verwendung, von denen jede 4000 Buchstaben in der Stunde setzen kann. Die Größe der gewaltigen Anlage wird durch die dabei stehenden Figuren geteilt.

„Und besonders wenn die Menschen älter werden wie Sie und ich“, pflichtete er bei. — „Liebe Prudente, denken Sie — können Sie sich wohl denken, daß Sie sich noch verheiraten?“

„Wißt Sie, was ich Ihnen sagen möchte?“

„Ich habe mich nicht überlegt, ob ich mich verheiraten möchte, sondern ob ich Sie mit dem Professor geheiratet hätte.“

„Doch Sie sind eine glückseligste Frau, die Sie jetzt unglücklich blüht.“

„Der Professor hat mich nicht mit dem Professor geheiratet, sondern mit dem Professor.“

„Der Professor hat mich nicht mit dem Professor geheiratet, sondern mit dem Professor.“

„Der Professor hat mich nicht mit dem Professor geheiratet, sondern mit dem Professor.“

„Aber, ich kenne Sie seit meiner frühesten Jugend, und ich möchte keinen Mann in der Welt, den ich lieber heiraten würde als Sie.“

„Da kam auch bei dem Professor das Blut in Wallung. Er sprach auf, schlang seine Arme um sie und versuchte für diesen Abend ganz, daß er Professor und ein hoher Herrscher war.“

„Der Abend ging auf die Straße, als Robert Dundonald seine Prudente nach ihrer beschriebenen Wohnstätte zurückführte. Er verabschiedete sich vor ihrem Hause und ging heim, als die Sterne bereits herabzugen, in Gedanken verloren.“

„Als er zu Hause ankam, fand er einen Brief auf seinem Tisch. Er öffnete ihn mechanisch, war aber schüchtern, als er den Inhalt erlas. Es war die Mitteilung, die er sich gewünscht hatte, als er sich von der Universität hatte verabschiedet, und dabei ein Schreiben von der angesehensten Persönlichkeit um die Stelle als Hauslehrer, die um eine Aufführung bat.“

„Da ergriff der Professor endlich, nachdem er sich eine Zeitlang aus all den merkwürdigen Zuständen abgesetzt, seinen Verstand und mochte denken, was ihm den unvorstellbaren Versuch des Heirathens veranlaßt hatte. Ein feines Lächeln spielte um seinen Mund. Er ging in sein Arbeitszimmer und legte die Karte auf die glühenden Kohlen und beobachtete mit gespanntem Verlangen, wie sie sich in den Flammen löste und veräucherte.“

„Kenne, kleine Prudente“, sprach er vor sich hin, „ich glaube, es würde dir das Herz brechen, wenn du erfährst, wie du zu meinem Heirathensgegenstande gekommen bist... über du sollst es nicht erfahren. Mein, nein, — sie soll es nie erfahren.“

Und sie erfuhr es nie.

Das Vieliebte.

Novelle von Franz Kurz-Gischke.

„Das ist ein wunderbares Leben“, sprach er vor sich hin, „ich glaube, es würde dir das Herz brechen, wenn du erfährst, wie du zu meinem Heirathensgegenstande gekommen bist... über du sollst es nicht erfahren. Mein, nein, — sie soll es nie erfahren.“

Und sie erfuhr es nie.

„Ich habe mich nicht überlegt, ob ich mich verheiraten möchte, sondern ob ich Sie mit dem Professor geheiratet hätte.“

„Doch Sie sind eine glückseligste Frau, die Sie jetzt unglücklich blüht.“

„Der Professor hat mich nicht mit dem Professor geheiratet, sondern mit dem Professor.“

„Der Professor hat mich nicht mit dem Professor geheiratet, sondern mit dem Professor.“

„Der Professor hat mich nicht mit dem Professor geheiratet, sondern mit dem Professor.“

„Aber, ich kenne Sie seit meiner frühesten Jugend, und ich möchte keinen Mann in der Welt, den ich lieber heiraten würde als Sie.“

„Da kam auch bei dem Professor das Blut in Wallung. Er sprach auf, schlang seine Arme um sie und versuchte für diesen Abend ganz, daß er Professor und ein hoher Herrscher war.“

„Der Abend ging auf die Straße, als Robert Dundonald seine Prudente nach ihrer beschriebenen Wohnstätte zurückführte. Er verabschiedete sich vor ihrem Hause und ging heim, als die Sterne bereits herabzugen, in Gedanken verloren.“

„Als er zu Hause ankam, fand er einen Brief auf seinem Tisch. Er öffnete ihn mechanisch, war aber schüchtern, als er den Inhalt erlas. Es war die Mitteilung, die er sich gewünscht hatte, als er sich von der Universität hatte verabschiedet, und dabei ein Schreiben von der angesehensten Persönlichkeit um die Stelle als Hauslehrer, die um eine Aufführung bat.“

„Da ergriff der Professor endlich, nachdem er sich eine Zeitlang aus all den merkwürdigen Zuständen abgesetzt, seinen Verstand und mochte denken, was ihm den unvorstellbaren Versuch des Heirathens veranlaßt hatte. Ein feines Lächeln spielte um seinen Mund. Er ging in sein Arbeitszimmer und legte die Karte auf die glühenden Kohlen und beobachtete mit gespanntem Verlangen, wie sie sich in den Flammen löste und veräucherte.“

„Kenne, kleine Prudente“, sprach er vor sich hin, „ich glaube, es würde dir das Herz brechen, wenn du erfährst, wie du zu meinem Heirathensgegenstande gekommen bist... über du sollst es nicht erfahren. Mein, nein, — sie soll es nie erfahren.“

Und sie erfuhr es nie.

„Das ist ein wunderbares Leben“, sprach er vor sich hin, „ich glaube, es würde dir das Herz brechen, wenn du erfährst, wie du zu meinem Heirathensgegenstande gekommen bist... über du sollst es nicht erfahren. Mein, nein, — sie soll es nie erfahren.“

Und sie erfuhr es nie.

„Ich habe mich nicht überlegt, ob ich mich verheiraten möchte, sondern ob ich Sie mit dem Professor geheiratet hätte.“

„Doch Sie sind eine glückseligste Frau, die Sie jetzt unglücklich blüht.“

„Der Professor hat mich nicht mit dem Professor geheiratet, sondern mit dem Professor.“

„Der Professor hat mich nicht mit dem Professor geheiratet, sondern mit dem Professor.“

„Der Professor hat mich nicht mit dem Professor geheiratet, sondern mit dem Professor.“

„Aber, ich kenne Sie seit meiner frühesten Jugend, und ich möchte keinen Mann in der Welt, den ich lieber heiraten würde als Sie.“

„Da kam auch bei dem Professor das Blut in Wallung. Er sprach auf, schlang seine Arme um sie und versuchte für diesen Abend ganz, daß er Professor und ein hoher Herrscher war.“

„Der Abend ging auf die Straße, als Robert Dundonald seine Prudente nach ihrer beschriebenen Wohnstätte zurückführte. Er verabschiedete sich vor ihrem Hause und ging heim, als die Sterne bereits herabzugen, in Gedanken verloren.“

„Als er zu Hause ankam, fand er einen Brief auf seinem Tisch. Er öffnete ihn mechanisch, war aber schüchtern, als er den Inhalt erlas. Es war die Mitteilung, die er sich gewünscht hatte, als er sich von der Universität hatte verabschiedet, und dabei ein Schreiben von der angesehensten Persönlichkeit um die Stelle als Hauslehrer, die um eine Aufführung bat.“

„Da ergriff der Professor endlich, nachdem er sich eine Zeitlang aus all den merkwürdigen Zuständen abgesetzt, seinen Verstand und mochte denken, was ihm den unvorstellbaren Versuch des Heirathens veranlaßt hatte. Ein feines Lächeln spielte um seinen Mund. Er ging in sein Arbeitszimmer und legte die Karte auf die glühenden Kohlen und beobachtete mit gespanntem Verlangen, wie sie sich in den Flammen löste und veräucherte.“

„Kenne, kleine Prudente“, sprach er vor sich hin, „ich glaube, es würde dir das Herz brechen, wenn du erfährst, wie du zu meinem Heirathensgegenstande gekommen bist... über du sollst es nicht erfahren. Mein, nein, — sie soll es nie erfahren.“

Und sie erfuhr es nie.

„Das ist ein wunderbares Leben“, sprach er vor sich hin, „ich glaube, es würde dir das Herz brechen, wenn du erfährst, wie du zu meinem Heirathensgegenstande gekommen bist... über du sollst es nicht erfahren. Mein, nein, — sie soll es nie erfahren.“

Und sie erfuhr es nie.

„Das ist ein wunderbares Leben“, sprach er vor sich hin, „ich glaube, es würde dir das Herz brechen, wenn du erfährst, wie du zu meinem Heirathensgegenstande gekommen bist... über du sollst es nicht erfahren. Mein, nein, — sie soll es nie erfahren.“

Und sie erfuhr es nie.

Gehe Siebe.

Novelle aus Viktor Verloof's Leben.

„Das ist ein wunderbares Leben“, sprach er vor sich hin, „ich glaube, es würde dir das Herz brechen, wenn du erfährst, wie du zu meinem Heirathensgegenstande gekommen bist... über du sollst es nicht erfahren. Mein, nein, — sie soll es nie erfahren.“

Und sie erfuhr es nie.



Münchenener
Loden Artikel
für Reise, Jagd, Sport
Livreen
Gummimantel
Ströhmark

Specialhaus für
Herren & Knaben
Bekleidung fertigen, n. Maß

Engelhorn & Sturm MANNHEIM

11895

Ein gutes altes Hausmittel,
das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte,
sich immer bewährende

Ernst Hess'sche Eucalyptus,
Reines Destillat aus den Blättern des Eucalyptus-
baumes (Eucalyptus globulus)

garantiert rein, seit 15 Jahren dreifach von Australien
hergehendes Naturprodukt. In Deutschland und Oester-
reich-Ungarn amtlich geprüft. Der billige Preis von
1 Mark pro Originalflasche, welche sehr lang reicht,
erlaubt die Anschaffung Jedermann zur Wieder-
erlangung der Gesundheit und Vorbeugung
gegen Krankheit.

Über 1500 Lob- und Dankschreiben
sind mir von Hebristen, die an
Gliederreizen, Rinden, Brust, Hals-
schmerzen, Herzensschmerz, Nerven-
schmerzen, Kopfschmerzen, Erkränkung
der inneren, edlen Organe, alte Wun-
den, Hautkrankheiten etc. litten, zuver-
lässig zugegangen.

Niemand sollte verachten, sich das hochwichtige
Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau be-
schrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche An-
wendung bei allen genannten Krankheiten stattfindet,
kaufen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende
ich das Buch überall hin, ganz umsonst und habe
deshalb zur Bedienung eine Menge Belegstücke von
Arztbescheinigungen zum Abdruck beifügen lassen.

R. Klingenthal & Co. 17131

Ernst Hess,
Eucalyptus-Importeur.
Man achte genau auf die Schutzmarke.
Niederlagen in Mannheim:
Wohren-Apothek., G. Schellensberg, O 3, 5.
Vormann-Apothek., Dr. Siefelbrunn, an den Pfaffen,
E 2, 16.
Kronen-Apothek., R. W. Diger, Tatterfallstr. 26.

Die Herdfabrik und Eisengießerei
H. Koloseus, Aschaffenburg



empfehlen ihre vorzüglich bekannten Herde in Eisen, Email,
Porzellan und Majolika mit Feuerregulierung für jeden Raum
geeignet, Patentgasherde u. umstellbare Gas- u. Kohlen-
herde, Hotels u. Restaurationsherde, etc. Antelope vollständig.
Vertreter für Mannheim: **Carl Schalk, Heidelbergerstr.**

Seifenpulver
Schneekönig
Bestes Waschmittel!
Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Su haben in den meisten Geschäften.
Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Carl Voegtli in Mannheim, Bockstrasse 10.

Franz Nitzschke,
Hofwagenfabrik
Stolp in Pommern.
Stroh-Schlitten
von 21. 175. — an, incl. Decke lfd.
Katal. üb. Wagen u. Schlitten etc.



MÖBEL
Billigste Bezugsquelle. • Grösste Auswahl.
Julius Egenhäuser
G 7, 16 Möbelabrik. G 7, 16.

Für
Weihnachts-Geschenke
empfehle mein reich- haltiges Lager in
Galanterie- u. Lederwaren
vernickelte Haushaltungsgegenstände
Artikel für Holzbrandmalerei
Papier-Ausstattungen u. s. w.

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.
V. Fahlbusch
N 1, 9. MANNHEIM. Kaufhaus.



Teppich- und Möbelhaus
Ciolina & Hahn
(früher Alb. Ciolina, Kaufhaus)
Telephon 488. MANNHEIM, N 2, 9c Telephon 488.

Möbel-Ausstellung.
Ständiges Lager von über 50 Musterzimmern
als Salon-, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmern
in allen Styl- und Holzarten.
Anfertigung von Zeichnungen und Entwürfen, im eigenen Atelier.
Aufstellung von Kostenberechnungen ohne Verbindlichkeit.
Besuch unseres Lagers erbeten.

P 2, 1, S. K. Schloss jun., P 2, 1.
Für Weihnachtsgeschenke.
Reiche Auswahl in neuen Schmucksachen jeder Art, in Silber
und unäch, Broschen, Damen- u. Herrenuhrenketten, Damen-
gürtel, Pompadours, feinen Lederwaren jeder Art!
Fächer in den neuesten Formen und Arten, Nippsachen.

Versilberte und vernickelte Gebrauchs- und Luxus-
gegenstände, Kunstbroncwaren, Alt Wien Porzellan,
Terracotta-Büsten und sonstige Neuheiten jeder Art.
Billige feste Preise.

Die herrlichsten Weihnachtsgeschenke
Grammophon von Mk. 50. — an, Phonographie von
Mk. 10. — an, Christbaumuntersatz mit Musik,
Schubkarren mit Musik, Polyphon-Spielwerke,
Kalupé-Spielwerke, Drehdosen, Mund- und
Ziehharmonikas. Bedeutend reduzierte Preise.

L. Spiegel & Sohn, O 4, 15
Engros-Lager LUDWIGSHAFEN a. Rh., Kaiser-Wilhelmstr. 18.
Leistungsfähigstes Geschäft der Musikwerk-Branche.



Grand Prix, Paris 1900:
R. WOLF MAGDEBURG-
BUCKAU.
Drehschneidende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarer Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekraft,
dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen für
Industrie u. Landwirtschaft
Ausziehbarer Röhrenkessel,
Centrifugalpumpen,
Drehmaschinen bester Systeme

Vertreter: Herm. Müll, Inc., Cannstatt-Stuttgart, Königsstr. 83



Musgrave's Original Irische Oefen.
Zahlreiche Nachahmungen nötigen uns,
zu erklären, dass unsere Original-Fabrikate
nur von uns allein hergestellt
werden, und bitten wir, andere Fabrikate
nicht damit zu verwechseln.

Esch & Cie.,
Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
(Fabrikstation.)




Für den Weihnachtstisch!
Photographische Apparate
in den neuesten Modellen.
Nur erstklassige Fabrikate!

Stative, Blitzlichtlampen!
Amateur-Albums
in allen Größen und Ausführungen.

* Eigene photogr. Zeitschrift
für die geehrten Kunden gratis.

* Preis-Ausschreiben (mit 1000 Dar)

* Gemeinschaftlicher Einkauf
für unsere vier Geschäfte.

* Sachauskünfte und Unterricht
im Photographieren kostenlos!

Soennecken & Co.,
S. m. b. H.
Mannheim, C 1, 1 (im früh. War Pehold'schen
Laden.)
Kaufhaus für Photographie-Bedarf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts 1772:

Ausverkauf
von Regen- und Sonnenschirmen.
Friedrich Frey, Schirmgeschäft, P 2, 6

Liebig's
**FLEISCH-
EXTRACT**
fehlt in keiner guten Küche.



Meine werten Kunden
und sonstige Interessenten benachrichtige ich hiermit, daß ich von
heute ab sämtliche Sorten
Düten, Papiere und Bindfaden
auch in kleineren Mengen von meinem Lager, Rupprecht-
straße 11, abgebe.

Gustav Stein, Rupprechtstrasse 11
Papier u. Papierwaren Engros.
Permanente Ausstellung im hiesigen Bäckere-
Anstalts-Bau. 17902

D 1, 13. D 1, 13.
Asbest-Schnee für Christbäume
unverbreunbar.
Gummi-Spielwaren
aller Art sind:
Bälle, Puppen, Figuren, Tiere,
Celluloid-Puppen
Gummi-Schuhe, Turn-Schuhe
Regenröcke, Reisekissen, Bade-
wannen, Schürzen, Tischdecken
und Läufer, Fahrradreifen
empfiehlt zum Weihnachtsfeste
**Mannheimer Gummi-, Guttapercha-
und Asbest-Fabrik.**
Niederlage, D 1, 13.
Telephon Nr. 2192. 17891

Martellin
anerkannt bester
Tabakdünger
nach Vorbericht des Herrn Direktor Hammerdahl u. nach
Patent-Denkmal fabriziert, empfohlen und seit 1891
näheren Austausch bereit.

Die Vertreter:
J. Schmitt & Co., Mannheim, T 6, 25.